

Liebe Schützinnen, liebe Schützen, verehrte Gäste, sehr geehrter Herr Bürgermeister.

wie in jedem Jahr treffen wir uns zu Beginn des Schützenfestes in der Grüne hier am Ehrenmal am Vereinsheim auf der Wieckmerth.

Wie jedes Jahr versuche ich einige Minuten mit Euch und ihnen über ausgesuchte Begriffe etwas tiefsinniger nachzudenken und das Feiern, das Schießen und das fröhlich sein einmal zurückzustellen. In der Hoffnung dass wir aus diesen Minuten alle etwas mitnehmen können.

Heute habe ich als Leitworte einige Begriffe herausgesucht die wir - gerade im Vereinswesen- sehr häufig in den Mund nehmen, es sind die Worte

Bekannter

Kamerad

und Freund.

### **Das Wort Bekannter**

Aus dem Wort selbst lesen wir **heraus** "jemanden den man kennt". Ein Bekannter mag Kalkül, die Hoffnung auf mögliche Vorteile in den Vordergrund stellen. Als Beispiel gilt der Satz..... ich kenne da jemanden der weiß wie man... Von einem flüchtigen Bekannten bis zu einem guten Bekannten, also doch alles **eher** nichtssagende Begriffe und sehr allgemein gehalten. Ein Bekannter ist ALSO noch lange kein Freund.

### **Das Wort Kamerad**

Da fällt uns als Schützen und doch schon deutlich mehr zu ein.

Kameradschaft gemäß Wikipedia ist dies "die solidarische Einstellung innerhalb einer sozialen Gruppe".

Da nehmen wir z.B. das Offizierskorps eines Schützenvereines welche gewisse Aufgabenstellungen **hat** aber auch Vorbildfunktionen verkörpert. Werte wie Ordnung, Organisation oder Zusammenhalt. **Und** das solidarisch in einem Team von Kameraden.

Oder nun frage ich einmal unseren Musikzug, was fällt euch unter dem Wort Kamerad ein ?

Richtig der Marsch alte Kameraden ein Militärmarsch von Karl Teike aus dem Jahre 1889 wobei der Vorgesetzte von Karl Teike gesagt haben soll

"Märsche haben wir schon genug den werfen wir mal in den Ofen".

Der Marsch wurde aber nicht verbrannt und ist einer der beliebtesten und meist gespielten Militärmärsche, auch international und auch unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg.

Es gibt aber auch z.B. einen Pappkamerad. Eine Schießscheibe mit menschlichen Umriss.

Wir halten fest, in der Summe ist ein Kamerad ist also auch noch lange kein Freund.

### **Das Wort Freund**

Laut Wikipedia „eine Person mit dem man eine gegenseitige vertrauensvolle Beziehung hat“.

Oder anders ausgedrückt im übertragenen Sinne bedeutet Freundschaft : Ein vertraglich geregeltes Verhältnis zwischen Gruppen, Völkern oder Nationen.

Beispielhaft ist so z.b. die deutsch-französische Freundschaft zu nennen.

Doch dies wird mir jetzt schon wieder viel zu allgemein. Viel wichtiger -und das möchte ich mit euch betrachten- erscheint **es** mir den Begriff „Freund oder Freundschaft“ nicht unter Gruppen sondern auf jeden einzelnen von

uns zu beziehen also auf einen bzw. ja zwei Menschen.

Hier möchte ich einige Sätze des norddeutschen Publizisten Karl-Heinz Heidtmann zitieren welche meines Erachtens die Begriffe Freund und Freundschaft sehr gut treffen.

Per Definition ist ein Freund jemand „den man schätzt und mag um seiner selbst willen, ohne jegliches Kalkül aus Geschäftsinteressen. Ein Freund ist ein Mensch, dem man es erlaubt, sich auszusprechen, sich dabei so oft wie er will zu wiederholen, ihm ein Gästebett anbietet oder ihm auch anderweitig ohne Vorleistung hilft. Ein Freund ist auch, wer nicht lange fragt, sondern einfach tut und gibt.

Freundschaft muss von beiden Seiten als solche empfunden werden. Und beide Seiten müssen bereit sein, etwas für diese Freundschaft zu tun, z.B. Zeit zu investieren. Denn jede Freundschaft bedarf einer gewissen Pflege.

### **Soweit das Zitat. Wenn wird dies Sätze wirken lassen gebe ich zu Bedenken:**

Vielleicht sollten wir auch vorsichtiger und nicht zu inflationär mit dem Begriff Freund und Freundschaft umgehen!?

**Übrigens:** Statistisch gesehen hat jeder Mensch in Deutschland drei Koma drei Freunde. Und im Laufe des Lebens kommen Freunde und gehen wieder. Alle 7 Jahre verliert man statistisch gesehen etwa die Hälfte seines Freundeskreises aus den Augen. Nur wenige Freundschaften überleben von der Kindheit bis ins hohe Alter. Das müssen dann allerdings wohl wahre Freunde sein.

Als gesichert gilt, dass alle Menschen Freunde brauchen denn ein loyaler Freund ist soviel wert wie 1.000 Bekannte. Freunde kann man nie genug haben.

### **Welches Fazit könnten wir ziehen:**

Bemüht euch also alle um neue Freunde und pflegt bestehende Freundschaften. Freunde sind die Basis eines harmonischen Familien- oder Vereinslebens. Freunde sind die Basis für unsere Gesellschaft. Freunde sind die Basis für den Schützenverein Plettenberg-Grünetal. Bekannte gibt es viele, Kameraden sind gut und wichtig, Freunde sind wichtiger.

In diesem Sinne gedenken wir hier und jetzt unserer Väter oder Großväter die für unseren Verein gewirkt haben und verstorben sind, und aller verstorbenen Grünentaler Schützen. Zu deren Ehren legen wir nun einen Kranz nieder.

Und----- wir gedenken auch unserer verstorbenen guten Freunde.